



Zürichsee-Zeitung Obersee
 8712 Stäfa
 055/ 220 42 42
 www.zsz.ch

Medienart: Print
 Medientyp: Tages- und Wochenpresse
 Auflage: 6'091
 Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 375.001
 Abo-Nr.: 375001
 Seite: 5
 Fläche: 24'380 mm²

Mahnende Worte eines renommierten Klimaforschers

RAPPERSWIL Der öffentliche Vortrag über die Folgen der Erderwärmung von Klimaforscher Thomas Stocker am Donnerstagabend in Rapperswil stiess auf grosses Interesse. Die Aula der Hochschule war mit rund 400 Zuhörern sehr gut besetzt.

Der Referent gehört zu den renommiertesten Klimaforschern weltweit. Thomas Stocker ist seit 1993 Professor am Physikalischen Institut der Universität Bern, wo er die Abteilung für Klima- und Umwelphysik leitet.

Sein Team beschäftigt sich damit, vergangene und zukünftige Klimaveränderungen zu modellieren, wozu unter anderem Eisbohrkerne aus der Antarktis und Grönland herangezogen werden. Seit 1998 wirkt er an den Berichten des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) mit und berät mit diesem Weltklimarat die Politiker aus 195 Ländern der Welt. Den Klimawandel sieht Stocker als eines der grössten Probleme, das die Menschheit in der nächsten Zukunft lösen muss.

«Menschlicher Einfluss klar»

Anhand von vielen wissenschaftlichen Erkenntnissen erklärte Stocker sehr deutlich, dass sich das Klima der Erde in den letzten Jahren verändert hat. Dies belegte er mit einer Vielzahl an Grafiken, welche Messungen von Temperaturen, dem Meeresspie-

gel oder der CO₂-Konzentration



Thomas Stocker sprach an der HSR.

in der Luft aufzeigten. «Der Einfluss der Menschen auf das Klimasystem ist klar.» So steht es auch in der Zusammenfassung des Weltklimarats, an welcher der Referent aktiv mitarbeitete.

Meeresspiegel angestiegen

Die Auswirkungen sind bereits heute sichtbar. Der Meeresspiegel ist seit 1900 um 19 Zentimeter angestiegen und könnte bis ins Jahr 2100 um weitere 63 Zentimeter steigen. «Auch die Änderung der Temperatur durch die anhaltende Erwärkung erhöht die Wahrscheinlichkeit für drastische, weitreichende und unumkehrbare Auswirkungen auf Menschen und Ökosysteme», mahnte der Professor. Wenn keine Veränderung eintritt, gebe es im südlichen Europa bald nur noch minimale Regenmengen,

und in den Golfstaaten wäre ein Leben ohne Klimaanlage gar nicht mehr möglich.

Um diese düsteren Prognosen zu verhindern, versuchen die Teilnehmer der Weltklimakonferenz, die Erwärkung der Erde auf zwei Grad zu beschränken. Dies sei momentan noch möglich, erklärte der Referent, allerdings müssen dafür die CO₂-Emissionen massiv gesenkt werden. «Die Beschränkung des Klimawandels erfordert beträchtliche und dauerhafte Reduktionen, damit das Ziel erreicht wird», fasste er zusammen.

Keine Dramatisierung

Einmal mehr gelang es den Verantwortlichen der Hochschule Rapperswil, einen der besten Experten zum Thema einzuladen. Das spannende Referat, welches im Rahmen des Studienganges «Erneuerbare Energien und Umwelttechnik» an der HSR durchgeführt wurde, weckte Neugier und regte zum Nachdenken an bei den zahlreichen Zuhörern. Ein Polemiker ist Stocker jedoch nicht. «Ich habe bewusst nicht dramatisiert. Ich wähle zwar deutliche Worte, bleibe aber immer faktisch», meinte er abschliessend.

Istvan Nagy